

Wissenswertes für Familien

Nr. 61: Alkoholkonsum während der Schwangerschaft (Auswirkungen des Alkohols auf den Fötus)

Schwangere Frauen müssen sich der sehr ernstesten negativen Effekte von Alkohol auf die Gesundheit ihres heranwachsenden Babies (Fötus) im Klaren sein. Pränatale Alkoholeinwirkung ist die häufigste Ursache von Geburtsfehlern in den Vereinigten Staaten von Amerika. Alkohol während der Schwangerschaft schädigt das Gehirn des Kindes und wirkt sich auch auf dessen Verhalten aus – und diese Folgen wären zu 100 Prozent vermeidbar!

Tausende von Kindern werden mit den typischen Merkmalen pränataler Alkoholschädigungen geboren. Alkohol ist Gift für das wachsende Baby im Mutterleib; auch nur **ein** regelmäßig während der Schwangerschaft konsumiertes alkoholisches Getränk oder ein Alkoholrausch während der Schwangerschaft bringt ein Risiko eines ernstesten Geburtsfehlers beim sich entwickelnden Kind. Auch geringe Mengen an Alkohol können dem Kind bleibende Schäden zufügen.

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann viele ernstzunehmende Probleme für Kinder und Jugendliche mit sich bringen:

- Kleinkinder können ein langsames Wachstum zeigen und in ihrer Entwicklung zurückbleiben sowie ungewöhnliche Gesichtszüge und Gereiztheit, Gehirnschädigungen und neurologische Störungen, kognitive Probleme und Bindungsstörungen zu ihren Eltern aufweisen.
- Vorschulkinder und Schulkinder haben zeigen oft Lernstörungen, eine geringe Frustrationstoleranz, schlechte soziale Abgrenzungen und Leseschwächen.
- Jugendliche leiden oft unter anhaltenden Lernstörungen, Depressionen, Angststörungen und zeigen auch oft ein sexuell unpassendes Verhalten.

Als Auswirkungen des Alkohols auf den Fötus (FAE= Fetal Alcohol Effects) werden die negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft subsumiert. Das Fetal Alcohol Syndrome (FAS) ist hingegen eine spezifischere Kombination von Symptomen die durch die Alkoholeinwirkung auf Schwangere verursacht wird. Ein Kind mit FAS-Symptomen zeigt:

- Gesichtsdeformationen,
- ein langsames, verzögertes Wachstum sowie
- Gehirnschädigungen und neurologische Störungen
- Verhaltensstörungen
- Minderbegabung.



Kinder, die auf einen FAE-Verdacht hin untersucht werden, müssen von einem Kinderarzt, einem Kinder- und Jugendpsychiater oder einem anderen Facharzt einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen werden. FAE wird oft als Ursache von Verhaltensstörungen eines Kindes übersehen. Die schädlichen Auswirkungen des Alkohols auf das sich entwickelnde Gehirn sind irreversibel, eine frühe Intervention kann jedoch die Schwere der Schädigung reduzieren und die Erfolgchancen für das Kind verbessern. Frühe Interventionen für FAE oder FAS sind u.a. Ergotherapie, spezielle Bildungsprogramme und Sprachtherapie...

Falls Sie schwanger sind und nicht mit dem Trinken aufhören können, sprechen Sie mit ihrem/r Geburtshelfer/in, um Ihnen beim Aufhören zu helfen.

Diesbezüglich gibt es stationäre, ambulante und heimbetreute Behandlungsprogramme. Auch lokale Selbsthilfeprogramme (z.B. das „12-Stufen-Programm“ der Anonymen Alkoholiker) können Ihnen Unterstützung beim Aufhören bieten.

Für weitere Information siehe auch

Nr. 03: Teenager: Alkohol und andere Drogen/Suchtgifte,

Nr. 17: Kinder von Alkoholikern,

Nr. 23: Kinder die geistig zurückgeblieben sind,

Nr. 31: Wenn Kinder selber Kinder kriegen,

Nr. 41: Behandlung von drogenabhängigen Kindern und Jugendlichen: Entscheidende Fragen, und

Nr. 45: Bleivergiftung bei Kindern führt zu Hirnschäden und Verhaltensstörungen.